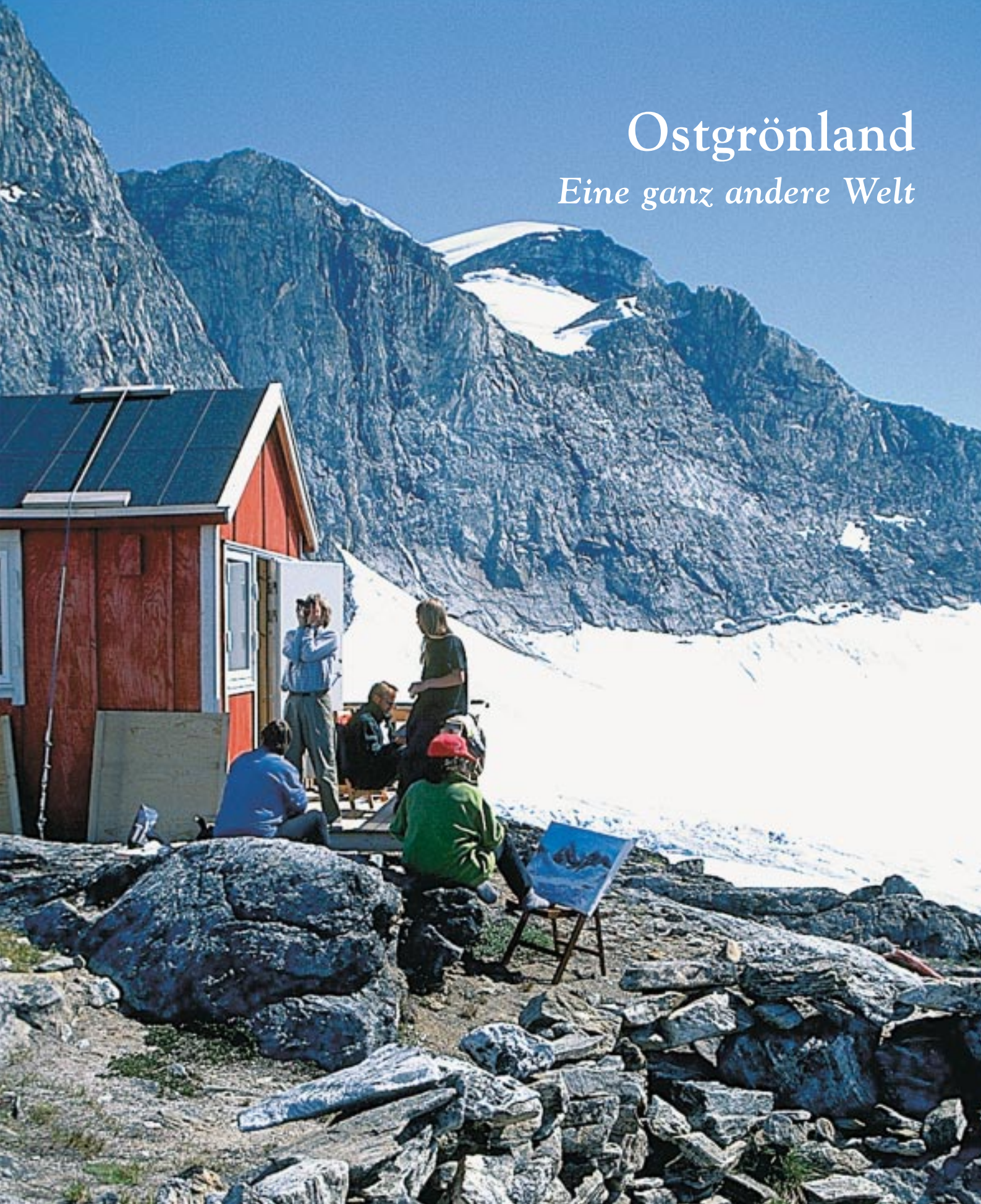


Ostgrönland

Eine ganz andere Welt



A night photograph of a snowy village in East Greenland. The houses are illuminated from within, casting a warm yellow glow. The sky is dark with the aurora borealis visible as a greenish glow. The mountains in the background are covered in snow. A red circle is visible on the left side of the image.

Gibt es Geister in Ostgrönland...?

Ostgrönland und die ostgrönländische Kultur

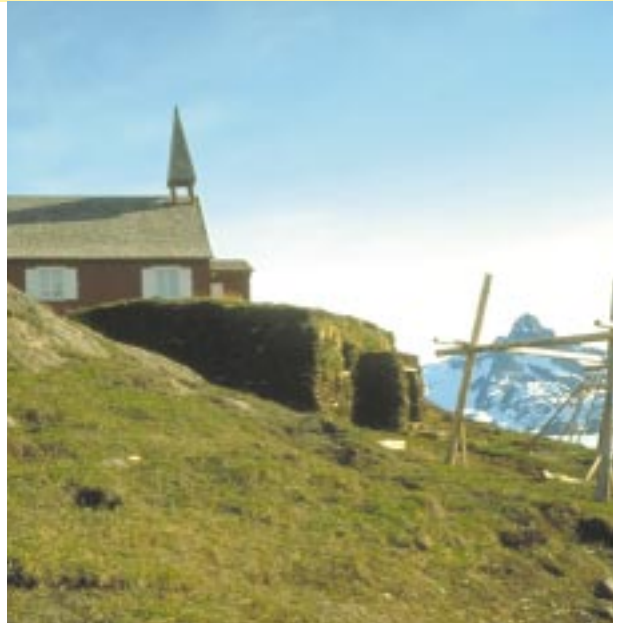


Die Einwohner Westgrönlands nennen Ostgrönland 'Tunu', was soviel wie Rückseite bedeutet. Aber in Wirklichkeit gleicht dieses Gebiet gar keiner Rückseite.

Für Reisende aus Island und Europa sieht es sogar viel mehr nach einer Vorderseite aus.

Ist man erst einmal in Ostgrönland angekommen, wird man zwangsläufig von der einzigartigen Schönheit dieses Landesteils überwältigt: Die Natur, die Bevölkerung, die Städte und die Siedlungen geben den Gesamteindruck einer Kultur, die ursprünglicher und traditioneller ist als an irgend einem anderen Ort Grönlands.

Gleichzeitig ist Ostgrönland eine moderne Gesellschaft mit beinahe all den Einrichtungen, die in anderen Teilen der Welt ebenfalls üblich sind.



Die Bevölkerung Ostgrönlands lebt auch heute noch in hohem Maße von, in und mit der Natur – das Meer, das Eis, die Berge und die Jagdtiere sind für die meisten Menschen lebensnotwendig.

Ja... aber die sind aus Knochen und Holz geschnitzt

Es sind nur gut 100 Jahre vergangen, seit die ersten Europäer die bewohnten Gebiete der Ostküste erstmals erreichten. Die traditionelle Eskimokultur spielt daher auch weiterhin eine entscheidende Rolle für das tägliche Leben. Der spirituelle Teil der ostgrönländischen Kultur wird seit Jahrhunderten durch Mythen und Sagen überliefert. Nach dem ursprünglichen Glauben war die Natur von mächtigen und zeitweise grausamen Wesen bevölkert, die jedoch durch die strikte Befolgung von Regeln und Tabus der Vorväter in Schach gehalten werden konnten.

Obwohl das Christentum auch die grönländische Ostküste eingenommen hat, spiegelt sich der ursprüngliche Glauben weiterhin in der Kunst und im Handwerk der örtlichen Künstler wieder, die Werke aus Stein, Knochen und Zahn herstellen. Auch der traditionelle Trommeltanz wird bei besonderen Gelegenheiten noch aufgeführt.

Ein Tupilak war ursprünglich eine Figur, die aus vielen verschiedenen Naturmaterialien und Resten von Tieren, Vögeln und Menschenknochen zusammengesetzt war. Der Tupilak symbolisierte einen bösen Geist, der seinem Empfänger Unglück bringen sollte. Heute sind die Tupilaks geschnitzte Figuren, die die Magie der Vergangenheit illustrieren sollen. Und sie sind sehr beliebte Souvenirs.



Ostgrönland erstreckt sich über 1.451.000 km². Verteilt auf zwei Städte und neun Siedlungen, leben weniger als 3.500 Menschen in einem Gebiet, das größer ist als Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien zusammen. Jeder einzelne Ostgrönländer kann sich daher auf einem Gebiet austoben, das drei Mal größer ist als Liechtenstein.

Tasiilaq



Mit ihren ca. 1.700 Einwohnern ist Tasiilaq die größte Stadt der Ostküste. Die Stadt liegt besonders hübsch in einem schützenden Fjord, der auf allen Seiten von hohen

Felsen umgeben ist. Tasiilaq wird durch einen Strom, der durch das Blumental hinter der Stadt läuft, in zwei Teile geteilt. Dieses Tal besitzt eine einzigartige arktische Flora und eignet sich hervorragend für kurze oder längere Wanderungen. Am höchsten Punkt der Stadt steht eine Warte, die aus Anlass des 50-jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1944 errichtet wurde. Von hier erhält man eine phantastische Aussicht über die ganze Stadt und die umliegende Landschaft.

Wie alle grönländischen Städte, so zeichnet sich ebenfalls Tasiilaq durch die vielen kleinen Holzhäuser in allen möglichen Farben aus. Oftmals leben mehrere Generationen unter einem Dach und mit den Schlittenhunden, die vor dem Haus angebunden sind. Aber es gibt auch einige größere Gebäude, die ins Auge fallen – darunter das gelbe Krankenhaus, das moderne Rathaus und Grönlands Philatelie, die dank ihrer zentralen Lage und den vielen Arbeitsplätzen ein wichtiger Teil des Lebens in Tasiilaq geworden ist. Die neue, fünfeckige Kirche der Stadt wurde im Jahre 1986 eingeweiht. Der grönländische Künstler Aka Høegh hat die Wände, Decken und die Altarpartei ausgeschmückt, und das Kirchenschiff ist als



etwas ganz Besonderes ein Frauenboot. Die alte Kirche der Stadt aus dem Jahre 1908 liegt hoch über dem Hafen. Sie wurde behutsam restauriert und dient heute als Heimatmuseum der Stadt mit einer interessanten Sammlung Gegenstände aus alten wie neueren Zeiten.

Der Name der Stadt hat Anlass zu einigen Verwirrungen gegeben. Tasiilaq und Ammassalik (oder auch Angmagssalik, nach der alten grönländischen Rechtschreibung) bezeichnet die selbe Stadt. Der erste Namen ist ostgrönländisch, während der zweite die westgrönländische Version ist. Aber die Stadt Tasiilaq liegt auf einer Insel, die sowohl in Ost- als auch Westgrönland Ammassalik heißt. Tasiilaq bedeutet so viel wie 'der Ort, der beinahe wie ein See aussieht' und Ammassalik bedeutet 'der Ort mit den kleinen Kapelanfischen' („ammassat“).



Das Klima

Das Ammassalik-Distrikt liegt nahe am Polarkreis. Der Sommer ist warm und sonnig und der Winter verhältnismäßig mild. Im Frühjahr steht die Sonne hoch am Himmel, während Eis und Schnee immer noch überall in dicken Schichten liegen. So erlebt man genau die einzigartige Mischung aus Sommer und Winter, die Grönland und sein Klima zu einem außergewöhnlichen Erlebnis macht. Jede Jahreszeit hat ihre besonderen Kennzeichen, und ganz gleich ob es mild und still oder kalt und heftig ist, die Natur ist immer von faszinierender und großartiger Schönheit.

Kulusuk



Kulusuk ist die größte der fünf Siedlungen in der Kommune von Ammassalik. Eine halbe Stunde Wanderung von Kulusuk entfernt, liegt Ostgrönlands internationaler Flughafen, wo von

es Verbindungen nach Westgrönland (Nuuk und Kangerlussuaq) und Island gibt.

In den geschäftigen Sommermonaten gibt es täglich mehrere Flugankünfte und -abflüge, und die Siedlung ist erfüllt von regem Leben. Obwohl Kulusuk jährlich von mehreren tausend Touristen besucht wird, ist die Siedlung immer noch bemerkenswert unberührt von fremdem Einfluss. Wie in den übrigen Siedlungen des Distrikts, kann man die ursprüngliche grönländische Kultur hier aus nächster Nähe erleben. Fischerei und Dienstleistungsgewerbe sind auf dem Vormarsch, aber das Fangen von Seehunden, Walen und Eisbären stellt für die meisten Familien immer noch eine wichtige Einnahmequelle dar.

In Kulusuk findet man einige der tüchtigsten Kunsthandwerker Grönlands, und insbesondere ihre Tupilaks, die geschnitzten Figuren, die als Symbol der Geister dienen, sind von besonders hoher Qualität.

In den Siedlungen der Kommune von Ammassalik leben gut die Hälfte aller Einwohner der Kommune.

Flora und Fauna

Im Sommer ist das Gebiet um Kulusuk und Tasiilaq überraschend fruchtbar. Arktische Pflanzen, Beeren und Blumen in allen Farben des Regenbogens tauchen überall auf und machen jede Wanderung zu einem besonders eindrucksvollen Erlebnis.

Auch das Tierleben ist vielfältig und abwechslungsreich. Eisbären, Narwale und Wale sind häufige Besucher in diesem Gebiet. Seehunde gibt es zu Tausenden, und viele Vogelarten sind sowohl im Sommer als auch im Winter vertreten.



Der Besuch in einer grönländischen Siedlung ist eine einmalige Gelegenheit, eine Gesellschaft zu erleben, in der Altes und Neues harmonisch nebeneinander bestehen. Obwohl der Riffel und die Glasfaserjolle inzwischen überall üblich sind, werden die traditionellen Fanggerätschaften wie Kajak, Harpune und insbesondere der Hundeschlitten auch heute noch regelmäßig verwendet. Auf diese Weise war die Bevölkerung der Siedlungen in der Lage, moderne Güter in Gebrauch zu nehmen, ohne ihre traditionellen Kulturwerte aufzugeben. Es haben schon seit vielen Hunderten von Jahren Menschen im Gebiet von Ammassalik gelebt, und laut historischer Quellen und Sagen waren die "Tunumiut" – die Ostgrönländer – schon lange bevor die ersten Europäer während einer Expedition im Jahre 1884 (also vor lediglich etwas über 100 Jahren) das Gebiet erstmals erreichten, bekannt.



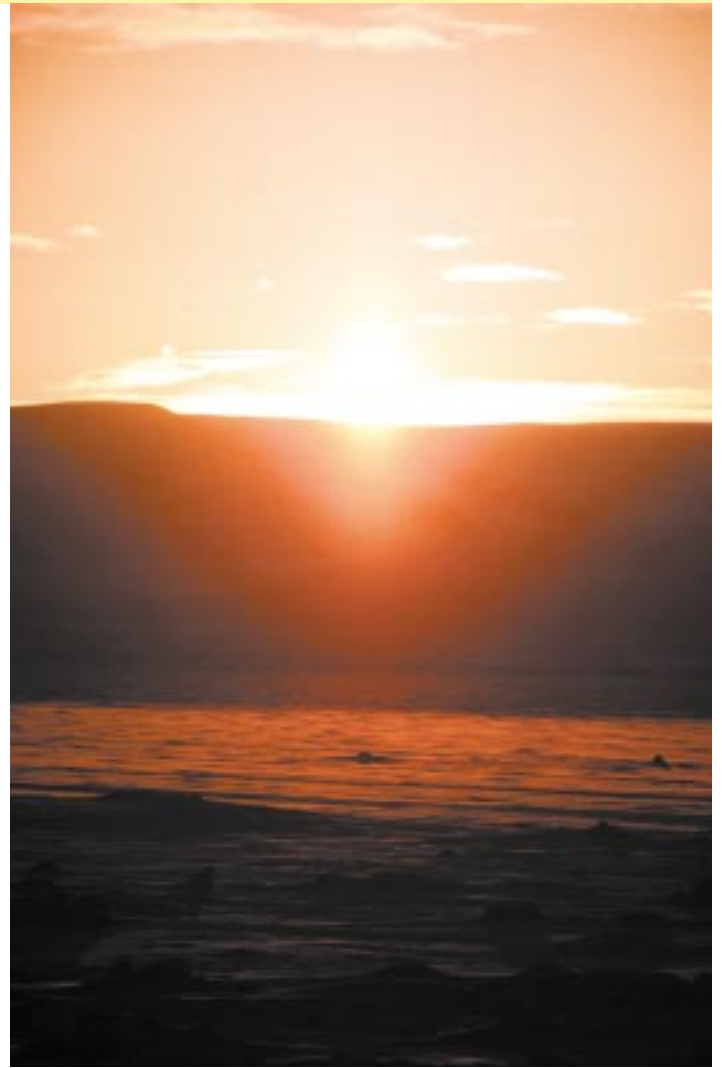
Ittoqqortoormiit



Ittöqqortoormiit ist eine der jüngsten Städte Grönlands und neben Qaanaaq/Thule in Nordwestgrönland eine der isoliertesten. Scoresby Sund ist mit seinen Nebenfjorden

der größte Fjordkomplex der Welt, und der Fjord selbst ist der längste der Welt. Die Kommune ist flächenmäßig ca. fünfeinhalb Mal größer als Dänemark. Die 562 Einwohner haben somit reichlich Platz. Jedoch leben die Einwohner alle in der Stadt Ittoqqortoormiit oder in den Siedlungen Itterajivit/Kap Hope und Uunartoq/Kap Tobin. Die Jagd und ein wenig Fischerei (die jedoch durch das Eis schwierige Bedingungen hat) sind die beiden Hauptgewerbe der Bevölkerung dieser Kommune.

Die Stadt wurde im Jahre 1925 nach Aufforderung des Entdeckungsreisenden Ejnar Mikkelsen von Zuwanderern aus Ammassalik angelegt. Schon damals war das Gebiet bekannt für seine reichen Vorkommnisse der traditionellen Jagdtiere wie Seehunde, Walrosse und Eisbären.



Nur wenige Touristen besuchen dieses sehr entlegene Gebiet. Der Winter ist lang und der Fjord ist während neun Monaten des Jahres von Eis bedeckt. Daher bietet sich dieser Ort insbesondere für Individualreisende an, die im Urlaub nicht unbedingt auf ihren Nachbarn von Zuhause treffen möchten. Man kann wunderschöne expeditionsähnliche Ausflüge mit dem Kajak oder Hundeschlitten machen, und von hier aus werden ebenfalls Expeditionen in den unter Naturschutz stehenden Nationalpark Nordostgrönlands angeboten. Dieser Naturpark ist der größte der Welt und jeder, der nicht in Ittoqqortoormiit oder Qaanaaq wohnhaft ist, benötigt eine Genehmigung, um das Gebiet zu betreten, in dem es einen überwältigenden und vielfältigen Tierbestand gibt, in dem sämtliche Tierarten Grönlands vertreten sind.



Klima

Es gibt große Temperaturunterschiede. Im Februar und März kann es Temperaturen von minus 25° C oder niedriger geben, während im Sommer üblicherweise Temperaturen von plus 8-12° C herrschen. Aufgrund der trockenen Luft erlebt man das Klima jedoch wärmer als es ist.

Adventure - Das Zentrum der großen Erlebnisse



Ostgrönland bietet allen Reisenden unglaubliche Erlebnisse. Die Bergzinnen des Gebiets sind nadelspitz und es kann schon einige Schwierigkeiten bereiten, das Base Camp zu erreichen. In Ostgrönland haben mehrere örtliche Unternehmen sich auf den Adventure-Tourismus spezialisiert, und es können sämtliche Wünsche erfüllt werden, von Gruppenreisen bis zu ganz besonderen Expeditionen.

Neben den naheliegenden Möglichkeiten zum Bergsteigen, können ebenfalls Meeresausflüge mit dem Kajak empfohlen werden. Darüber hinaus sind Hundeschlittenfahrten in Ostgrönland ein besonderes Erlebnis. In Ittoqqortormiit kann man sogar während ganzen neun Monaten des Jahres mit dem Hundeschlitten fahren.



Die meisten "Entdeckungsreisenden", die das große Inlandeis Grönlands überqueren, beginnen oder enden ihre Fahrt in der Siedlung Isortoq.

Ostgrönland ist dank seiner vielseitigen, rauen und jungfräulichen Natur auf manche Weise die letzte Grenze dieser Welt.

Kleidung

Es wird empfohlen, Kleidung in mehreren Schichten zu tragen, von denen die äußerste Schicht wind- und wasserdicht sein sollte. Da die Meerestemperatur immer niedrig ist, sind Mütze und Handschuhe für Bootsfahrten unentbehrlich. Außerdem werden wasserdichte Schuhe oder Wanderstiefel mit kräftiger Profilsohle für das ganze Jahr empfohlen.

Gesundheitswesen

Es gibt ausgezeichnete Krankenhäuser und Zahnarztkliniken in den Städten und Krankenpflegestationen in den Siedlungen. Bei akuten Krankheits- oder Unglücksfällen wird die Krankenhilfe in der Regel kostenlos geleistet. Es wird

empfohlen, Medizin oder Medikamente für den regelmäßigen Bedarf selbst mitzubringen, da besondere Produkte nicht in jedem Fall beschaffen werden können.

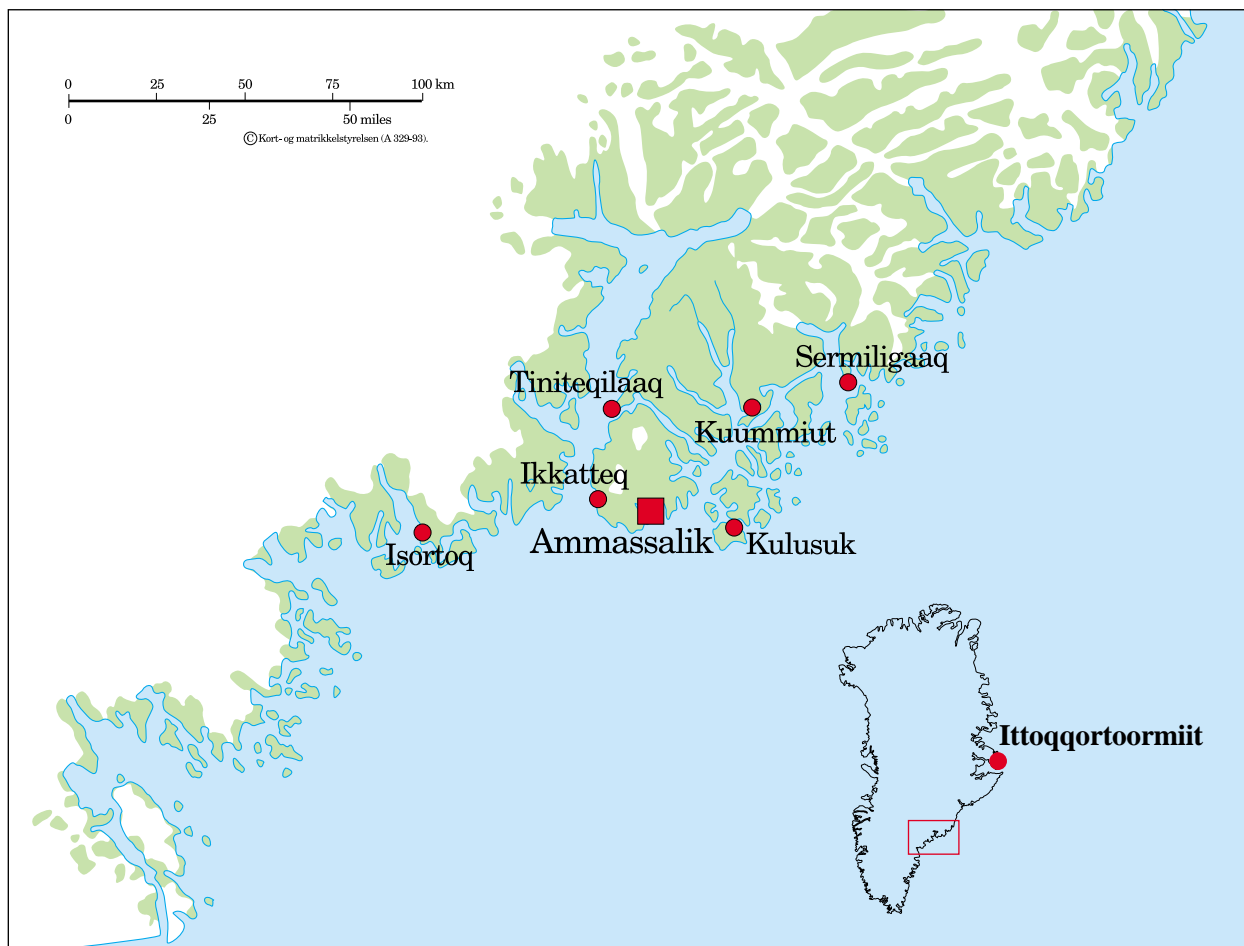
Währung

Gültiges Zahlungsmittel ist die dänische Währung. Die üblichsten Kreditkarten können im Postamt (Dankort, Visa, Mastercard, Maestro, Plus, Cirrus) und im Buchhandel in Tasiilaq, bei der Kulusuk Tourist Station (Dankort, Visa, Mastercard) in Kulusuk und in der Siedlungsbank (Visa og Eurocard) in Ittoqqortoormiit verwendet werden.

Wie erreicht man Ostgrönland?

Kulusuk wird von Kangerlussuaq an der Westküste (mit Verbindungen zum übrigen Grönland und nach Dänemark) oder von Island aus angeflogen. Ammassalik erreicht man von Kulusuk mit dem Hubschrauber oder Schiff. Ittoqqortoormiit wird direkt angeflogen von Reykjavik oder über Kulusuk von Kangerlussuaq oder Reykjavik mit dem Flugzeug nach Nerlerit Inaat/Constable Pynt. Von hier aus geht es weiter nach Ittoqqortoormiit mit dem Hubschrauber.





Lassen Sie Ihren Traum wahr werden...

Wenden Sie sich an das örtliche Fremdenverkehrsbüro oder beginnen Sie das Abenteuer schon gleich auf der Internetseite

www.visitgreenland.com



Ammassalik/Tasiilaq und Kulusuk:

Ammassalik Tourist Office, Box 112, DK-3913 Ammassalik, Tel.: +299 98 15 43, Fax: +299 98 12 43, gatetogl@ammkom.ki.gl

Ittoqqortoormiit:

Ittoqqortoormiit Kommune, Box 505, DK-3980 Ittoqqortoormiit, Tel.: +299 99 10 77, Fax: +299 99 10 74